



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 1 von 4

ŠKODA OCTAVIA WRC (1999): Der Einstieg in die oberste Liga des internationalen Rallyesports

- › Nach der erfolgreichen Ära der Fronttriebler FAVORIT und FELICIA war der ŠKODA OCTAVIA WRC das erste Rallyefahrzeug aus Mladá Boleslav mit zwei angetriebenen Achsen
- › Der OCTAVIA WRC war schnell, robust und zuverlässig – Qualitäten, die ihm zu zahlreichen Erfolgen verhalfen
- › Motorleistung von 300 PS bei einem Drehmoment bis zu 600 Nm
- › Dritter Platz von Armin Schwarz bei der Safari Rallye 2001 und Siege in drei Jahrgängen der heimischen Rallyemeisterschaft zählen zu den größten Erfolgen des OCTAVIA WRC

Mladá Boleslav, 25. November 2021 – Im Jahr 1996 präsentierte ŠKODA die erste Generation des modernen OCTAVIA. Mit ihm machte der tschechische Automobilhersteller nach dem FELICIA von 1994 einen weiteren wichtigen Schritt und etablierte den heutigen Markenbestseller in der Folge als feste Größe im Kompaktsegment. Seine hohen Ambitionen mit dem OCTAVIA unterstrich ŠKODA mit dem OCTAVIA WRC auch im internationalen Rallyesport.

Auf dem [ŠKODA Storyboard](#) findet sich neben der [kompletten Auswahl an Bildern zu dieser Pressemitteilung](#) auch eine [32-seitige Broschüre](#) und eine umfangreiche Auswahl an Artikeln und Features zu verschiedenen Themen aus [120 Jahren ŠKODA Motorsport](#).

Nach den großen Erfolgen des ŠKODA FAVORIT im Weltcup für Fahrzeuge mit einer angetriebenen Achse, Saugmotor und einem Hubraum von unter zwei Litern (sogenannte F2-Klasse) und zahlreichen Siegen des ŠKODA FELICIA Kit Car wollte sich das ŠKODA Motorsport Werksteam auch in der höchsten Klasse des internationalen Rallyesports beweisen.

Da kamen die erste Generation des modernen ŠKODA OCTAVIA im Jahr 1996 und die Entscheidung der Internationalen Automobilföderation (FIA), im Jahr 1997 die Kategorie WRC (World Rally Car) einzuführen, gerade recht. Anders als vorher in der Gruppe A konnten nun auch Hersteller mitfahren, die keine aufgeladenen Spezialfahrzeuge mit Allradantrieb bauten. Für eine erfolgreiche Homologation war es nicht länger nötig, eine limitierte Straßenversion der jeweiligen Fahrzeuge aufzulegen. Es genügte, wenn der Rennwagen auf einem in Serie gefertigten Modell basierte.

Das Team ŠKODA Motorsport stand beim Aufbau des OCTAVIA WRC vor zahlreichen Herausforderungen. Lediglich bei der Entwicklung des ŠKODA OCTAVIA Kit Car mit Frontantrieb hatte man bis dahin Erfahrungen mit Modifizierungen des neuen Kompaktmodells gesammelt. Für das Team erwies es sich unter diesen Umständen als großer Vorteil, Komponenten aus dem Konzernregal nutzen und beim Aufbau des Rennwagens auf bewährte, qualitativ hochwertige Komponenten zurückgreifen zu können.

Im ŠKODA OCTAVIA WRC kam der aufgeladene Zweiliter-Motor mit Fünfventiltechnik zum Einsatz. Er leistete 221 kW (300 PS), das Drehmoment lag bei 3.250 U/min zunächst bei 500 Nm,



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 2 von 4

später bei bis zu 600 Nm. Das Leergewicht des Wagens betrug 1.230 kg und entsprach damit dem in Regelwerk vorgeschriebenen Mindestwert. In Verbindung mit dem Allradantrieb war der OCTAVIA WRC damit der bis dahin dynamischste Rennwagen in der Motorsportgeschichte von ŠKODA. Bereits im Laufe des Jahres 1998 begannen die Techniker, die ersten Exemplare zu testen, wobei sie mit der Terminierung des ersten offiziellen Einsatzes des neuen Wagens in der Rallye-WM zu kämpfen hatten.

Die Nummer eins unter den Piloten des neuen ŠKODA OCTAVIA WRC war der erfahrene deutsche Fahrer Armin Schwarz, der seinerzeit als bester Testfahrer in der Rallye-Szene galt. Seine Erfahrung und sein Gespür erwiesen sich als entscheidend bei der Abstimmung des OCTAVIA WRC. Als zweiten Fahrer setzte man jeweils auf einen der beiden erfolgreichen tschechischen Piloten Pavel Sibera oder Emil Triner, je nachdem, auf welcher Strecke die jeweilige Rallye ausgetragen wurde.

Seinen Einstand gab der ŠKODA OCTAVIA WRC in der Saison 1999 bei der legendären Rallye Monte Carlo. Die erste Saison nutzte der Automobilhersteller insbesondere dazu, das Setup des Fahrzeugs weiter anzupassen und erste Erfahrungen zu sammeln. Beim letzten Rennen der Saison, der berühmten britischen RAC Rallye, hätte der Belgier Bruno Thiry beinahe einen Platz auf dem Podium eingefahren, er landete auf dem vierten Platz der Gesamtwertung. Innerhalb von nur einer Saison entwickelte sich der OCTAVIA WRC damit vom absoluten Neuling im Starterfeld zum vollauf wettbewerbsfähigen Konkurrenten.

Im Laufe der Jahre pilotierten den ŠKODA OCTAVIA WRC mehrere Fahrer aus dem Kreis der internationalen Rallyeelite. Neben Armin Schwarz und den tschechischen Stars Pavel Sibera und Emil Triner gehörten hierzu auch Bruno Thiry, Luis Climent, Roman Kresta, Jan Kopecký, Gabriel Pozzo, Toni Gardemeister, Kenneth Eriksson, Didier Auriol, Mattias Kahle oder Stig Blomqvist.

Der ŠKODA OCTAVIA WRC hat einen festen Platz in der Geschichte von ŠKODA Motorsport und prägte das Image der Marke: Er erreichte Siege in Wertungsprüfungen, fuhr auf Podiumsplätze (Armin Schwarz, 3. Platz in der Gesamtwertung der Safari Rallye 2001) und stellte seine Zuverlässigkeit auf den internationalen Rallyepisten vielfach unter Beweis. Damit stärkte er die Position von ŠKODA Motorsport auf den Rennstrecken der WM und bereitete den Boden für den nächsten Rennwagen des Herstellers in der WRC als höchste Klasse des Rallyesports.

Weitere Informationen:

Ondřej Láník
Kommunikation Sponsoring, Classic
T +420 734 298 184
ondrej.lanik@skoda-auto.cz



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 3 von 4

Bilder zur Presseinformation:



ŠKODA OCTAVIA WRC

Mit dem 1999 vorgestellten ŠKODA OCTAVIA WRC trat das Werksteam erstmals in der obersten Kategorie der FIA-Rallyeweltmeisterschaft an. Mit einer Leistung von 300 PS war er das erste World Rally Car von ŠKODA.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA OCTAVIA WRC

Im Laufe der Jahre pilotierten den ŠKODA OCTAVIA WRC mehrere Fahrer aus dem Kreis der internationalen Rallyeelite. Neben Armin Schwarz und den tschechischen Stars Pavel Sibera und Emil Triner gehörten hierzu auch Bruno Thiry, Luis Climent, Roman Kresta, Jan Kopecký, Gabriel Pozzo, Toni Gardemeister, Kenneth Eriksson, Didier Auriol, Mattias Kahle oder Stig Blomqvist.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA OCTAVIA WRC

Der ŠKODA OCTAVIA WRC hat einen festen Platz in der Geschichte von ŠKODA Motorsport und prägte das Image der Marke: Er erreichte Siege in Wertungsprüfungen, fuhr auf Podiumsplätze (Armin Schwarz, 3. Platz in der Gesamtwertung der Safari Rallye 2001) und stellte seine Zuverlässigkeit auf den internationalen Rallyepisten vielfach unter Beweis.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA OCTAVIA WRC

Im ŠKODA OCTAVIA WRC kam der aufgeladene Zweiliter-Motor mit Fünfventiltechnik zum Einsatz. Er leistete 221 kW (300 PS), das Drehmoment lag bei 3.250 U/min zunächst bei 500 Nm, später bei bis zu 600 Nm.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 4 von 4

ŠKODA AUTO

- › steuert mit der NEXT LEVEL – ŠKODA STRATEGY 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › entwickelt sich zur führenden europäischen Marke in Indien, Russland und Nordafrika.
- › bietet seinen Kunden aktuell zehn Pkw-Modellreihen an: FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ, ENYAQ iV und KUSHAQ.
- › lieferte 2020 weltweit über eine Million Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt mehr als 43.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten vertreten